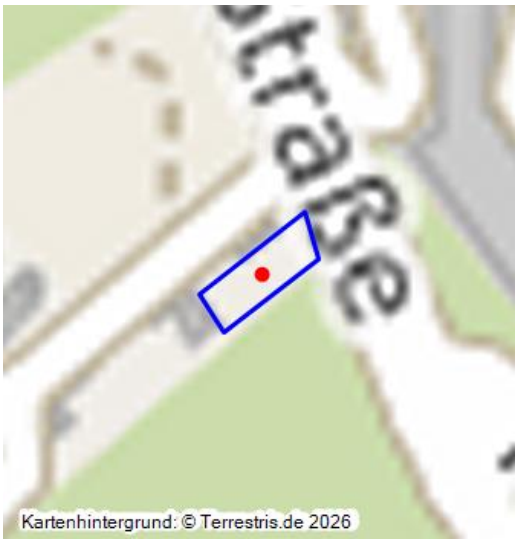
Jüdischer Friedhof Ruppichteroth

Schlagwörter: Gedenktafel, Jüdischer Friedhof, Judentum
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gemeinde(n): Ruppichteroth
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Blick über die Friedhofsmauer des jüdischen Friedhofs in der Herchener Straße in Ruppichteroth (2014)
Fotograf/Urheber: Franz-Josef Knöchel



Der Friedhof in der Herchener Straße wurde um 1928 angelegt und bis 1935 belegt, nur zwei Grabsteine sind erhalten (Reuter 2007).

„Vor Einrichtung ihres eigenen Friedhofs nutzten die Juden in Ruppichteroth den Friedhof in Nümbrecht. Pracht vermutet, dass sich hier etwa 11 Grabstätten befinden, wenngleich nur 2 Steine vorhanden sind.“ (uni-heidelberg.de, 2011)

Der unmittelbar an der südlichen Ortseinfahrt links der L 312 vor der Einfahrt in die Otto-Willach-Straße liegende Begräbnisplatz ist vor Ort nicht weiter ausgewiesen. Der mit Bäumen bestandene Judenfriedhof ist von einer Mauer und von Hecken umgeben. Das Eingangsportal ist verschlossen, so dass das offensichtlich gepflegte Gelände nicht zugänglich ist. Die Grabstätten und Grabsteine sind von außen nicht einzusehen.

Gedenktafel
Eine metallene Gedenktafel links des Eingangsportals trägt unter einem Davidstern und eingerahmt von hebräischen Schriftzeichen die Inschrift (das Jahr 5760 im jüdischen Kalender entspricht ungefähr unserem Jahr 1999, Begehung am 21.04.2014):
Gedenke / Deiner durch Gewaltherrschaft von 1933 bis 1945 / ermordeten jüdischen Mitbürger.
November 1999 – 5760 / Bürgerverein und Gemeinde Ruppichteroth

Baudenkmal
Das Objekt „jüdische Friedhofsanlage, Herchener Str.“ ist ein eingetragenes Baudenkmal (Denkmalliste Ruppichteroth, laufende Nr. 35).

(Franz-Josef Knöchel, LVR-Redaktion KuLaDig, 2011/2014)

Internet
de.wikipedia.org: Jüdischer Friedhof Ruppichteroth (abgerufen 29.04.2021)

www.uni-heidelberg.de, Projekt: Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Ruppichteroth (abgerufen 04.07.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 29.04.2021)
www.ruppichteroth.de: Baudenkmäler in der Gemeinde Ruppichteroth (PDF-Datei, 91 kB, abgerufen 04.07.2011, Inhalt nicht mehr verfügbar 29.04.2021)

Literatur

Pracht, Elfi (1997): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil I: Regierungsbezirk Köln. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.1.) S. 457-458 u. 545-548, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. (Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 78, Bonn.

Jüdischer Friedhof Ruppichteroth

Schlagwörter: Gedenktafel, Jüdischer Friedhof, Judentum
Straße / Hausnummer: Herchener Straße
Ort: 53809 Ruppichteroth
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde
Gesetzlich geschütztes Kulturdenkmal: Ortsfestes Denkmal gem. § 3 DSchG NW
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung
Historischer Zeitraum: Beginn 1928
Koordinate WGS84: 50° 50 29,86 N: 7° 29 16,11 O / 50,84163°N: 7,48781°O
Koordinate UTM: 32.393.531,85 m: 5.633.302,95 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.604.836,95 m: 5.635.083,76 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Ruppichteroth“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12935-20110704-2 (Abgerufen: 31. Oktober 2026)

Copyright © **LVR**